

3 Tage

vor ihrem

Abflug in

die Heimat

wünschten wir

unseren beiden

neugebackenen

vietnamesischen

Facharbeitern viel

Glück und Erfolg an

ihren heimatlichen Arbeitsplätzen

Wir gaben ihnen unsere Adresse

mit und sie versprachen uns,

wenn sie sich zu Hause wieder
eingelebt haben zu schreiben.

Auf diese ersten Briefe sind

wir sehr gespannt.

Ein sehr herzlicher Abschied von unseren Freunden aus Vietnam

Tränen der Freude und des Kummerns konnte man am Mittwoch, dem 16. August, in den Augen unserer vietnamesischen Freunde sehen. An diesem Tage wurden die in unserem Betrieb zu E-Mechanikern ausgebildeten Vietnamesen in der Betriebs-gaststätte offiziell verabschiedet.

Neben den 34 zu Verabschiedenden waren Genn. Richter, BPO-Sekretär, Gen. Kreßner, Betriebsdirektor, Gen. Jacobson, Fachdirektor in A, Gen. Stenner als Vertreter der Gewerkschaft, Gen. Blanck, AFO-Sekretär in T, sowie Gen. Ziemer, Direktor der Betriebsschule, anwesend. Als Ehrengäste wurden sehr herzlich der 1. Sekretär der vietnamesischen Botschaft in der DDR, Gen. To Thanh, und Gen. Rudi Müller, Mitarbeiter im Ministerium für Wissenschaft und Technik, begrüßt.

Nachdem Gen. Ziemer die Abschlußveranstaltung eröffnet hatte, ergriff Gen. Kreßner das Wort. Er wies in seiner Ansprache darauf hin, daß seit 1969 in unserem Betrieb bereits 110 Bürger der SRV zu Facharbeitern ausgebildet wurden. Die am Donnerstag verabschiedeten vietnamesischen Bürger nahmen 1975 ihre Ausbildung bei uns auf. Das erste halbe Jahr wurde natürlich dazu genutzt, um sich der deutschen

Sprache zu bemächtigen. Nachdem die Sprachbarriere überwunden war, widmete man sich intensiv der theoretischen und praktischen E-Mechanik-Ausbildung. Dabei wurden an unsere vietnamesischen Freunde die gleichen Anforderungen gestellt wie an die einheimischen Lehrlinge. Die erreichten Ergebnisse, insbesondere in der praktischen Ausbildung, sind daher um so lobenswerter.

Prädikat „Auszeichnung“
1 Lehrling
Prädikat „Sehr Gut“
1 Lehrling

Der Weltfriedensrat hat aufgerufen, den 2. September, den Nationalfeiertag Vietnams, als Internationalen Tag der Solidarität mit Vietnam zu begehen.

Prädikat „Gut“
16 Lehrlinge
Prädikat „Befriedigend“
15 Lehrlinge
Prädikat „Bestanden“
1 Lehrling

Vier dieser jetzigen Facharbeiter werden noch weitere drei Jahre in der DDR weilen, um sich in Gotha zu Ingenieurpädagogen ausbilden zu lassen.

Neben besten Wünschen für die Heimreise und das weitere Leben, denen wir uns anschließen möchten, sprach der Betriebsdirektor allen Betreuern seinen besonderen Dank für die geleistete Arbeit aus.

Ein Höhepunkt der Veranstaltung war die Rede des Botschafters der SRV, der noch einmal in ergreifenden Worten die Entwicklung Vietnams nach der amerikanischen Invasion schilderte. Er bedankte sich bei allen anwesenden Funktionären für die gute Ausbildung, die den vietnamesischen Jugendlichen bei uns zuteil wurde und wird. Der Botschafter sagte: „Die in der DDR ausgebildeten Lehrlinge leisten in Vietnam eine gute Arbeit.“

Nach einem Toast, der den offiziellen Teil dieser Veranstaltung beendete, wurden die auf allen Tischen reichhaltig vorhandenen Speisen und Getränke verkostet. Freundschaftliche Gespräche sowie der Austausch von Adressen zwischen den vietnamesischen Facharbeitern und unseren Genossen trugen dazu bei, daß sich die Abschiedstränen bald in Freudentränen verwandelten.

Sabine Wehr

Protokoll der Brigadeversammlung vom 3.8.78

anwesend: Kolln. Mrose Koll. Hahn
 " Becker " Duhre
Koll. Jaedle " Krüger
 " Kießling " Bardella
 " Squor " Rörke

1. Hauptpunkt einer Brigadeversammlung war die diesjährige Plandiskussion zum Plan 79. Es wurde die „Gemeinsame Direktive zur Plandiskussion 1979“ erörtert. Die Diskussion stellte heraus, daß wir als Entwicklungsabteilung unsere besondere Aufmerksamkeit auf ein hohes Qualitätsniveau der neu-entwickelten Erzeugnisse (Güterreichen & anstreben!) nicht mühen

Am Hand der Planangaben ergab sich eine rege Diskussion unter den Kollegen, wie diese Ziele erfüllt werden können. (s. Protokoll)

2. Im Rahmen der Patenschaftsarbeit erhielten die Kollegen Kießling und Wüjand die Aufgabe den Ausfall einer Fernbeobachtungsanlage im Tierpark zu beheben.

Besuch im Arboretum am 30. 8. 78



Gemeiner Wacholder
mit Beerenzapfen

Der vorgesehene Besuch im Arboretum fand bei vielen Kollegen großen Anklang, das beweis auch die zahlreiche Teilnahme.

Nach einleitenden Worten für uns Biologen führte eine Mitarbeiterin des Museums für Naturkunde durch das Arboretum.

Arboretum, vom lat. Wort arbor - der Baum, ist ein botanischer Garten, in dem außer heimischen Gehölzen vorwiegend ostasiatische, nordamerikanische und z. T. auch südhemisphärische Bäume und Sträucher kultiviert werden.

Wir sahen Nadel- und Laubgehölze, kostbare Früchte und hörten vieles über Unterscheidungsmerkmale, Klima- und Bodenansprüche, Wachstum und Alter, wobei der nordamerikanische Mammutbaum mit der gigantischen Höhe von mehr als 100 m und einem unvorstellbaren Alter von 2000 Jahren als interessantes Beispiel genannt wurde. Auch die zu benachbarten Nadelgehölze wie Wacholder, Zypressengewächse und giftigen Eiben können ein hohes Alter erreichen. Als Höhepunkt der Führung empfanden wir die Benachbachtung des Steingartens, wo viele

bekannte und unbekannte Gebirgspflanzen zu
bewundern waren und mancher Gartenbesitzer
liebäugelte mit diesen seltenen Exemplaren.
Großes Interesse fand auch das Moorbeet mit
seinen meist immergrünen Heidekrautgewächsen.
Eine Augenweide war die Wasserpflanzenanlage
mit den farbenprächtigen Sesseln.
Obwohl der Arzneipflanzengarten mit
seiner 300 m² großen Fläche wegen Zeit-
mangel nicht besichtigt werden konnte, vermittelte
uns die Führung durch das Arboretum einen
ausreichenden Überblick und regte nicht
manchen Kollegen zu einem weiteren
Besuch an.

Kappert

Ein Abend am Samowar-

Volkstümliche Bräuche in der UdSSR

Anlässlich des 61. Jahrestages der Oktoberrevolution bereiteten Frau Küppel und Herr Schmitt am Freitag, dem 3. November eine Feierstunde vor.

Im kulturellen Teil der Feierstunde sollte ich über das Brauchtum der Völker der UdSSR berichten, so

wie es im Mai beim Lichtbilder-
vortrag beschlossen wurde.



In der Vorbereitung stellte sich heraus, daß es im Haus der DStF keine Unterlagen dazu gab. Auch Herr Brandt von der Bildungspolitik der Partei konnte nur einen negativen Bescheid geben. So blieb nichts anderes übrig, als die Zeitschriften „Die Sowjetunion“, „Die Sowjetunion“ und „Sputnik“ zu durchforsten.

Im Heft 3 des 'Sputnik' vom Jahre 1978 hatte ich dann Erfolg. So konnte ich für den Vortrag den Artikel

„Den Menschen zur Freude“ - Neue Bräute und Feiertage in der Sowjetunion - auswerten.

In der Einführung dieses Artikels heißt es, daß „der sozialistische Staat üble Bräuche verwarf, die einem Abschaubild gleich jahrhundertlang auf den Menschen gelastet hatten, aber er pflegt und hütet alles Wertvolle und Schöne, was vielen Volkspolen innewohnt.“

So haben sich zum Beispiel die Zeremonie der Eheschließung, der Namensgebung und der Ausstellung der Geburtsurkunde geändert.

Ein einmaliges Kollekt^{iv} haben die Staatsfeiertage in Jahrestag der Oktoberrevolution, der 1. Mai, der Tag der Sowjetischen Verfassung, der Internationale Frauentag, der Tag des Sieges erhalten.



LETTLAND

Uralte Feste werden in den einzelnen Unionsrepubliken gefeiert: z.B.

Sabantui - das tatarische Fest der ersten Fruchte

Ligo - das lettische Sängerfest

Jok - das moldauische Erntefest

und die russische Butterwoche



Auch im Zeitalter der wissenschaftlich-technischen Revolutionen sollen sich die Menschen an den altertümlichen Bräuchen und Sitten erfreuen.

R. Jense

im VEB Kombinat Mikroelektronik

VEB Carl Zeiss Jena
Abteilung WIR 5
z. H. Kollegen Dr. Simmich

XXXXXXXXXXXX
XXXX
XXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXX

69 J e n a
Carl-Zeiss-Straße 1

2587 EE4-Hg/B 4. 9. 1978

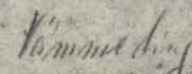
Entwicklungsvorbereitung für SEV-Typ M 11 FVC 520

Zur Zeit wird die Entwicklung des SEV-Typs M 11 FVC 520 in einem A-Thema vorbereitet. Das Entwicklungskollektiv hatte sich verpflichtet, zusätzlich zu den in der Leistungsnomenklatur für A-Themen geforderten Leistungen erste funktionsfähige Röhrenmuster zur Prüfung bereitzustellen. Darüber hinausgehend hat sich das Kollektiv das Ziel gesetzt, das Vorbereitungsthema bereits einen Monat vorfristig d. h. in diesem Monat erfolgreich abzuschließen. Das erfordert auch eine vorzeitige und zügige Prüfung der Musterröhren bei Carl Zeiss und die Erarbeitung des Pflichtenheftes für die K-Entwicklung. Zur Einleitung dieser Arbeiten werden die Musterröhren am 5. 9. 1978 in Jena übergeben und ein erster Pflichtenheftentwurf diskutiert.

Wir bitten, die auch im Interesse von VEB CZJ liegenden Initiativen unseres Entwicklungskollektivs dadurch zu unterstützen, daß die Prüfungen bei CZ umgehend durchgeführt werden, so daß die Ergebnisse und die daraus folgenden Einsichten zur Pflichtenheftabstimmung spätestens in einer gemeinsamen Beratung am 22. 9. 78 ausgewertet werden können.

Die A4-Verteidigung ist bei erfolgreichem Verlauf am 27. 9. 78 um 14.00 Uhr vorgesehen.


Dr. M. Richter
Bereichsleiter EE


Hämmerling
Abteilungsleiter EE 4

Protokoll der Bunderversammlung vom 6. 9. 1948

anwesend: Kolln. Prose Kolln. Wiganst
 " Käppel " Schüssmann
 " Becker " Hecher
Kolln. Hämmerling " Krüger
 " Bardella " Jünge
 " Duhr " Sapper
 " Schmitt " Heßling
 " Schonert

1. Kolln. Schonert gab einen umfassenden Bericht über den erfolgreich abgeschlossenen Raumflug. Alle Kollegen beteiligten sich sehr an der Diskussion über die durchgeführten Experimente.
2. Kolln. Duhr gab sehr notwendige Informationen für den geplanten Kegelabend.
3. Kolln. Hämmerling berichtete über den Erfüllungszustand der Bundeverpflichtungen, da Mitte des Monats die Finanzberichterstattung stattfindet. In einer Diskussion wurden die noch zu erfüllenden Punkte festgestellt und entsprechende Maßnahmen beschlossen.

Zur Neuerertätigkeit in unserer Brigade

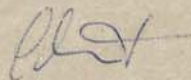
Am 16. 2. 1978 wurde von der EE-Neuererbrigade die im September 1976 begonnene Arbeit zum Thema "Messung am Spektralempfindlichkeitsmeßplatz" abgeschlossen. Zur Lösung dieser Aufgabenstellung (s. Anlage) wurden von dem Entwicklungskollektiv 1 325 h erbracht.

Mit der neuen Anlage wurden kontinuierliche Spektralverteilungskurven geschrieben, die entsprechend der internationalen Anforderung eine Auswertung innerhalb der 1 %-Grenze zulassen. Bestimmte Entwicklungsforderungen können überhaupt erst mit dieser Anlage genügend reproduzierbar meßtechnisch erfaßt werden und die Messungen gestatten dadurch, den technologischen Prozeß gezielter zu steuern.

In der Nutzenseinschätzung konnte eine Arbeitszeiteinsparung von 3 300 h/a nachgewiesen werden, was einer Einsparung von mind. 7.500,-- M/a entspricht.

Für die technisch-wissenschaftlichen Ergebnisse dieser Arbeit, die ökonomisch nicht bewertet werden können, spricht das große Interesse der anwendungstechnischen Mitarbeitergruppe bei Zeiss. Im Oktober werden an diesem Meßplatz gemeinsame Messungen mit den Zeiss-Kollegen durchgeführt.

Neben diesem Abschluß ist außerdem die erfolgreiche Mitarbeit mehrerer Kollegen an einer NVe im Bereich RF zu Problemen des M 12 FVC 51 zu verzeichnen. Im Rahmen dieser Mitarbeit konnten Erfahrungen aus den Arbeiten am Thema "Photokatode" in die laufende Produktion übertragen werden.



Aufgabenstellung

Spektralmeßplatz

Gefordert wird ein Spektralmeßplatz zur halbautomatischen Aufzeichnung der spektralen Empfindlichkeit von Photoempfängern, vorrangig von

- a) Photokatoden (SEV)
- b) Bildaufnahmeröhren (Endikons).

Als Geräte stehen zur Verfügung

1. Spiegelmonochromator SPM 2 mit Quarzprisma
2. Zeiss-Schreiber Typ 200
3. Selektives Nanovoltmeter 237
4. Lock-In-Nanovoltmeter 232
5. Vakuumthermoelement VTh-20-W

Leistungsforderung

Im Spektralbereich $\lambda = 300 \text{ nm}$ bis $\lambda = 1300 \text{ nm}$ soll eine Spektralkurve der Photoempfindlichkeit eines Empfängers aufgeschrieben werden, wobei eine nichtlineare (dispersionsabhängige) Wellenlängenskala zugelassen wird. Vorgeschlagen wird eine Wechsellichtmethode, wobei als nichtselektiver Vergleichsempfänger das Vakuum-Thermoelement vorgeschlagen wird, als Meßverstärker obige Nanovoltmeter. Entwickelt muß ein doppeltlogarithmischer Verstärker werden (4 Zehnerpotenzen), der die Division des Meßsignals durch das Vergleichs (Thermoelement)-Signal vornimmt und den Quotienten als geeignetes elektrisches Signal an den Schreiber abgibt.

Weiterhin soll die auf den Empfänger treffende Lichtleistung in W geeicht sein, so daß eine Angabe der Absolutempfindlichkeit der Meßempfänger vorgenommen werden kann. Es ist eine Meßgenauigkeit zu erreichen von

$\pm 20 \%$ im Bereich $\lambda \leq 400 \text{ nm}$ und

$\pm 10 \%$ im Bereich $\lambda \geq 400 \text{ nm}$

Einen Monat vorfristig

Am 29. 5. 1978 fand die G4-Verteidigung des Themas "Photokatode" statt. Im Ergebnis konnte der Leiter der Verteidigung, Prof. Dr. Thiessen, die ordnungsgemäße Erfüllung des Themas bestätigen. Damit fand die 12/75 begonnene Arbeit einen Monat vorfristig ihren Abschluß, wodurch die Grundlage dafür geschaffen worden war, mit vergrößerter Kapazität die zusätzlichen Forderungen des VEB Carl Zeiss Jena im A-Thema "Vorbereitung M 11 FVC 520" zu bearbeiten.

Dieser Erfolg ist durch zielstrebige Anstrengung aller beteiligten Kollegen - vor allem auch in EE 2 - möglich geworden. Die durchgeführten Arbeiten betrafen nicht nur die Erarbeitung einer Photokatodentechnologie schlechthin, sondern es wurden große Anstrengungen unternommen, um das neuartige Jalousiedynodensystem zu entwickeln und zu erproben, wobei der Schwerpunkt auf der Abstimmung der Photokatodentechnologie mit der SE-Technologie lag.

Entstehende Schwierigkeiten wurden in gemeinsamen Aussprachen bewältigt, Engpässe durch persönliches Engagement überwunden. Die Kollegen der mechanischen Werkstatt und des Systemaufbaus in EE 2 ebenso wie die Kollegen der Vakuumwerkstatt und der Glasbläserei mußten mit den neuen Bedingungen, die die Entwicklung von SEV's verlangen vertraut gemacht werden.

Die bei der Bearbeitung des Themas gesammelten Erfahrungen konnten u. a. auch bei der Mitarbeit an einer NVe im Bereich RF zur Verbesserung der Produktion des M 12 FVC 51 angewandt werden.

Im Abschlußbericht konnte an Hand der Auswertung einer größeren Serie von Versuchsaufbauten die reproduzierbar erzielte Katodempfindlichkeit von $150 \mu\text{A/lm}$ (25 %) über Pflichtenheftwert) und die Absolutempfindlichkeit von 6 mA/W bei 800 nm

(vierfacher Pflichtenheftwert) ausgewiesen werden.

Die Weiterführung der Arbeiten im A- und K-Thema sind von dem Gedanken der volkswirtschaftlichen Wichtigkeit der bedarfsgerechten Absicherung der Bauelementeentwicklung auch auf dem Sektor der Spezialröhren getragen.



Berichtertattung zur Erfüllung des Weltbankverpflichtungen II/78

1. Soz. arbeiten

- Hydroschichten

Die Ausgaben der K8-Serie konnten positiv abgeschlossen werden, wobei die geplante IZF der K8-Serie geringfügig überschritten wurde.

Vorbereitung und Durchführung der K810-Verkäufe am 26.9.78

Rechnung planmäßig bis auf die z.Zt. noch ausstehende
Kartierung der K810-Marktes durch das IZMW.

Mafnahmen zur Einholung dieser Kartierung noch im
Berichtsmonat sind in Arbeit.

Zusätzlich wurden durch das Vektor & Spenderkonto
für das Kontokorrent VEB Gellbunde Bankenscheine platziert,
wobei eine Mittel einzahlung von rund 240 TDM erzielt
wurde.

- Vorbereitung SEVMM FVC 520

Die I74-Verkäufe wurde am 27.9.78 einen Monat
aufrecht entsprechend durchgeführt. Darüber hinaus konnten
9178 6 Zusätze (unter vom eingependelt) Gegendepo-
siten aus dem A-Teil der dem Hauptanwender
VEB KCF Jahr übergeben werden.

- SEVMM FA 520

Das Thema wurde planmäßig begonnen, es haben keine
Anfangsergebnisse zu verzeichnen.

2. Soz. Lernen

Koll. Schmidt hat 7/78 planmäßig seine Grundausbildung
beendet und bezieht sich nun auf die Weiterbildung
aus.

Koll. Jochke nahm 9/78 am Weiterbildungslehrgang für
Lehrer in Ubgf. Neue Schule teil.

Der Wahlkreis 9/78 im Rahmen der Schule der
Lehrer mit Bezug auf die DSF-Liste wurde
planmäßig abgelehnt.

3. Soz. Leben

Am zwei Zellenkassen abgehalten im August u. Sept 78
haben insgesamt 23 Kollegen teilgenommen; 13 Kollegen
waren an zwei Sportveranstaltungen der Kollisten im
gleichen Zeitraum beteiligt.

Sch. M

- Koll. Wilhelm 2/78 -



Solidaritätskonzert
des Betriebsfunks

1978



Beitrag der
Brigade "Fototron"

Dem Frieden die Freiheit !

Mit all unserer Kraft unterstützen wir alle Völker und Staaten die um ihre Unabhängigkeit, gegen nationale Unterdrückung, Neokolonialismus, Rassismus und Faschismus, für eine progressive Entwicklung und sozialen Fortschritt kämpfen.

Freiheit Schluß

für alle eingekerkerten Patrioten Chiles !
mit der grausamen Unterdrückung des Volkes
von Nikaragua !

Solidarität

mit den um ihre Unabhängigkeit kämpfenden
Völkern Afrikas !

Unterstützung

für das um seine legitimen nationalen Rechte
kämpfende arabische Volk von Palästina !

Kampf

gegen Krieg und Kriegsgefahr und gegen
Neutronenbombe für Entspannung und
friedliche Koexistenz !

Hilfe

für das durch die Naturkatastrophe erneut
geprüfte Volk Vietnams !

S o l i d a r i t ä t s k o n z e r t des Betriebsfunks 1978

Liebe Kolleginnen und Kollegen !

Wir rufen wiederum auf an der alljährlichen großen Aktion der
Solidarität mitzuwirken und durch Ihre zusätzliche Spende einen
weiteren spürbaren Beitrag im Kampf für Frieden und Freiheit aller
Völker zu leisten. Beweisen Sie erneut Ihre internationalistische
Haltung.

gez. Grzesko
BGL-Vorsitzender

gez. Bartel
Betriebsfunk

Spendenliste „Fotofrau“

Name	Betrag
Hämmelshing	10,-
Gardie	5,-
Bardele	3,-
Strover	3,-
Gus	2,-
Uhl	3,-
Brugge	2,-
_____	3,-
_____	3,-
_____	3,-
Kappert	2,50
Mecher	2,-
Wiefel	3,-
Seim	5,-
Mrose	2,50
	52,-

Betrag am 7.11.78 erhalten Schraedt

Berlin, d. 15.9.78

Zum Ingenieurpass

Im Dezember 1977 wurden im Kollektiv "Fotothek" die Verpflichtungen für das Jahr 1978 erarbeitet. Ausgehend von der Arbeit im Jahre 1977 wurden auch diesmal Verpflichtungen zur Übernahme von Ingenieurpässen abgegeben. In der Phase der Konkretisierung dieser Verpflichtungen erfolgte im Kollektiv eine Auswertung der bisherigen Arbeit auf diesem Gebiet.

Seit 1975 haben im EET insgesamt 4 Kollegen mit einem Ingenieurpass gearbeitet, wovon 1 Kollege 3 mal hintereinander in dieser Frage Erfahrungen gesammelt hat. Hatte es Anfangs den Anschein, daß die Aufgabenvorgabe konkret und abrechenbar in die persönlichen Verpflichtungen eingebunden werden konnte, so zeigte es sich bald, daß die Aufgabenstellungen in ihrer Komplexität am Anfang nicht genügend übersehbar sind und demzufolge die Verpflichtungen nur ganz allgemein formuliert werden können, wenn sie mit "konkret abrechenbaren" Terminen angegeben werden sollen, die einigermaßen im Planjahr gleichverteilt liegen. Allgemein wurde festgestellt, je länger bereits an einer Aufgabe im Vorlauf zur Verpflichtung gearbeitet worden war, d. h., je größer der Informationsumfang dazu war, desto genauer u. konkreter fielen die Verpflichtungen aus. Je größer jedoch der Informationsmangel ist, um so unkonkreter waren die Verpflichtungen und desto weiter wurden die Termine gelegt. Bei der letztgenannten Zustand bei der Aufnahme neuer Themen überwiegt, laufen die Verpflichtungen im Ingenieurpass auf die Konformulierung von Gliederungspunkten der bereits an anderen Stellen fixierten Planaufgaben hinaus, ohne

ein begründetes Leistungsangebot gegenüber dem vorher eingeschätzten Plan kommen machen zu können. Somit hatte der Ingenieurpass keinerlei zusätzlichen Informationswert neben dem F/E-Teilplan der Abteilung. Das bestätigte sich auch in der Plan- und Terminkontrolle, die mit und ohne Ingenieurpass gleichlaufend erfolgte, jedoch dem Ingenieurpassinhaber die zusätzliche Verpflichtung einer dem Ing.-Pass entsprechenden Berichterstattung auferlegte.

Zum Zeitpunkt des Ansprache mit den bisherigen Ing.-Passinhabern im Februar 1978 wurde bereits die Einführung der HF-Leistungsentlohnung des Ingenieurtechnischen Personals vorbereitet. Die dabei diskutierte Aufgabenanforderung (monatlich bzw. quartalsweise) ließ den Ingenieurpass nun völlig als "doppelte Buchführung" erscheinen, die nicht mehr gerechtfertigt war. An diesem Grunde erschien die Verpflichtung des Kollektivs als überholt. Die Gesprächsteilnehmer kamen deshalb überein, keine Ingenieurpässe zu erarbeiten.

Hämmeling

Gesprächsteilnehmer:

Schm

Kunert
Wiegand

Skinner

Hämmeling

Protokoll der Jugendversammlung 11.10.1978

anwesend.	Kolln. Becker	Koll. Duhre
	" Hrose	" Schmielt
	" Käppel	" Schöner
	Koll. Wajand	" Hahn
	" Schummann	" Krüger
	" Hammerling	" Jünger
	" Bardella	" Sauer
	" Krüßling	

1. Koll. Hammerling u.
Koll. Bardella berichteten über die Ergebnisse der am 12.9.
stattgefundenen Kreiserversammlung
Besonders hervorgehoben wurde die noch zu erfüllenden
Punkte der Jugendverpflichtungen.
2. Koll. Schmielt berichtete über Maßnahmen zur Sicherung
der GLE-Produktion - Hybridmehlkorn.
3. Kolln. Käppel und Koll. Schmielt berichten für Anfang
November einen Samovarabend ist.
Kolln. Hrose berichtet einen Vortrag über volkswirtschaftliche Bräuche
in der UdSSR ist.

Protokoll der Brigadeversammlung vom 6. 11. 48.

Anwesend: Kolln. Becker. Koll. Schmitt
" Häppel " Schomert
" Krose " Wjsgand
Koll. Hämmerling " Squas
" Javelke " Kropfing
" Bardehle " Hahn
" Duhre " Schümann
" Krüger
" Junger

Koll. Hämmerling referierte die Brigade in einem interessanten Vortrag über die Aufgaben der Zivilverteidigung. Besonderes Augenmerk legte er auf die Aufgaben der ZV im Friedenszeiten. Dieser Vortrag diente der Werbung von Brigademitgliedern für die Zivilverteidigung.

Koll. Schmitt gab bekannt, daß die H4-Verteidigung „Verbesserung H2.5113“ vorzeitig im Dezember durchgeführt wird.

Im Rahmen des Solidaritätskonzertes der Betriebskomitees 1948 wurden von der Brigade 52-14 gespendet.

DSF und Schulen der sozialistischen Arbeit
=====

Die Wahlthemen der Schulen der sozialistischen Arbeit konzentrieren sich in diesem Jahr auf Problemstellungen unserer Freundschaft und Zusammenarbeit mit der UdSSR:

- Umweltschutz in der UdSSR 1/78
- Konsumgüter aus der UdSSR -
Ausdruck wachsenden Lebensstandards der Bevölkerung 6/78
- Wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit im Rahmen
des RGW 11/78

Die starke Beteiligung der Kollegen an diesen Diskussionen beweist, daß hier Themen angesprochen wurden, die echt interessieren, im Gegensatz zu verschiedenen, inzwischen oftmals wiederholten und dadurch abgenutzten Themenstellungen des offiziellen Schulungsplans.

Natürlich sind die von uns gewählten Thematiken nicht frei von brisanten Elementen - wer denkt beim Thema "Konsumgüter aus der UdSSR" nicht an aktuelle Qualitätsprobleme, an Glühlampen oder Farbfernsehbirnen - Ziel und Ergebnis dieser Diskussionen war dann die Einsicht, daß die Vorzüge der sozialistischen Gesellschaftsordnung auch über Anfangsschwierigkeiten hinaus erst voll zum Tragen kommen, wenn sozialistische Gemeinschaftsarbeit im höchsten Rahmen, nämlich auf der inter-

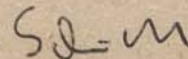
nationalen Ebene, zur Selbstverständlichkeit wird.

Daß hierbei das Denken neue Dimensionen annehmen muß, wird gerade in unserem Kollektiv spürbar, das bereits seit einigen Jahren durch praktische Beiträge auf die Spezialisierung der Typengruppe Endikon für die UdSSR hinarbeitet.

Verständlich, daß der Diskussionsgegenstand jeden einzelnen berührt und zur Stellungnahme veranlaßt.

Die Behandlung der genannten Themen vermittelte Kenntnisse über die Sowjetunion und die befreundeten sozialistischen Länder besonders aus der Sicht der vorliegenden eigenen Erfahrungen - ein wichtiges Ergebnis - denn nach unserer bereits an anderer Stelle dargelegten Auffassung kann Freundschaft nicht administriert werden, sondern nur durch Kenntnis wachsen.

Wir werden diesen Weg fortsetzen!



Schmidt
Gesprächsleiter

Protokoll der Delegiertenversammlung vom 14.12.1978

anwesend: Kolln. Köppel Koll. Jünger
Koll. Hammerling " Krüger
" Schmitt " Gaebele
" Schonert " Duhre
" Schürmann
" Hahn
" Squar

1. Im Rahmen der Patenschaftsarbeit werden Koll. Hammerling und Koll. Schonert an der alljährlich stattfindenden Premiekonferenz des Tierparks teilnehmen.
2. Koll. Schmitt führte als Vorstandsmitglied der DSF für den Bereich EE eine Werbekampagne durch. Er führte mit A einigen Delegierten persönliche Gespräche über Sinn und Zweck der DSF.
3. Auf der Delegiertenversammlung wurde der Rahmen der diesjährigen Weihnachtsfeier festgelegt.

Berichterstattung zur Erfüllung der Wettbewerbsverpflichtungen IV/48

1. Lozi Arbeit

- Hybridenditekon

Trotz Nachweis erfüllter Leistungen und Umstellungsplan zur Lenkung des Vorrates AF von 1,9 unter 1,7 bis 12/48 hat das ASMW die Erteilung des Gütezeichens vom Ergebnis einer weiteren Fertigungsreihe abhängig gemacht.

Am 28.11.48 ^{könnten} die Ergebnisse mit einem AF unter 1,7 nachgewiesen werden. Am gleichen Tage wurde das GZ 1 erteilt, so daß damit das Thema formell abgeschlossen werden ist. Die Lieferverpflichtungen wurden bis dahin in GLE-Produktion ohne Gebrauchswertminderung erfüllt.

- MMFA 520

Der Literatur- u. Patentbericht liegt im 1. Entwurf vor. Die Entwicklungsabte wurde angelegt, aus der die Untersuchungsergebnisse zur Realisierung einer Bialkalikatalasen Technologie in Verbindung mit der Formierung des Zuluendenditekon Systems sowie der Vergleich der möglichen Lösungsvarianten ersichtlich sind. Anhand der Ergebnisse und der Anwenderstellungen wird als nächste Aktivität eine Vorkonferenzberatung zur weiteren Entwicklungsführung durchgeführt.

- MMFVC 520

In Zusammenarbeit mit Vertretern des VEB Carl Zeiss Jena sind Vergleichsmusterprüfungen durchgeführt worden.

Die Ergebnisse sind unter Anwendung der Methoden der WAO angewendet und im 1. Weltstandsvergleich verarbeitet worden. Damit sind auch die Unterlagen für die Erarbeitung des Qualitätsindex vorhanden. Mit dem GKA-Entwurf wurde noch nicht begonnen, da Ziss noch keine Entscheidung hinsichtlich der angebotenen Parametervarianten treffen konnte, von denen der einzuschlagende endgültige Lösungsweg abhängt.

2. Soz. lernen

An der zyklischen Weiterbildung der Leitungskader hat Kell. Schmidt vom 16.10. bis 24.10.78 teilgenommen. Die Bestätigung des Befähigungsnachweises im Arbeitsschutz erhielten die Kollegen Schonert, Jaedcke, Wiegand, Ulmer und Hämmelung am 23.11.78.

Am Esfinderforum am 8.11.78 nahmen die Kollegen Jaedcke, Schmidt, Schonert und Bardella teil.

An der Aussprache mit Vertretern des Vorstandes der Physikalischen Gesellschaft der DDR beteiligten sich am 28.11.78 die Kollegen Hämmelung, Schmidt u. Hahn
1 Kollege wurde für die Mitarbeit in der Zivilverteidigung genommen

3. Soz. leben

Das Berichtsjahr 1978 wird in der Partnerschaftarbeit mit dem Triespade durch Beteiligung der Kollegen Schonert u. Hämmelung an der Jahresend-Pressekonferenz des Triespades am 22.12.78 abgeschlossen. Für die DSF wurde ein weiteres Mitglied geworben.

An 3 Kulturveranstaltungen haben insgesamt 37 Kollegen teilgenommen.

Die wissenschaftlich-personalistiche Ausbildung der Schüler der
Gehard-Hauptmann-Oberschule wurde mit der "Belegarbeit"
abgeschlossen. Die Ergebnisse der Arbeit werden in der
MMM der Oberschule dargestellt.

An den Arbeiten der KOT- Arb.-Gruppen "Standardi-
sierung" und "G2 Q" für MNFVS 300" haben insgesamt
4 Kollegen teilgenommen. 1978 wird die Arbeit mit der
Übergabe der Q-Konzeption an das ASMW in der vor-
bereitenden Phase abgeschlossen.

Im Rahmen der DSF-Arbeit fanden 2 Veranstaltungen
statt.

Hammeling
Alt.-Ltr. EE4

Bericht über die „Schulen der sozialistischen Arbeit“

Wie in den vergangenen Jahren werden die Themen des zentralen Schulungsplans unter Mitarbeit aller Kollektivmitglieder und bei 100%iger Teilnahme behandelt.

Alle Wahlthemen werden unter besonderer Berücksichtigung des Freundschaftsgedankens zur UdSSR festgelegt.

Datum	Thema	Teilnehmer	Soll	Ist	Teilnehmer %
18. 1. 78	Umweltschutz in der UdSSR (Wahlthema)	19	18	18	100
22. 2. 78	Sozialistisches Eigentum	19	18	18	100
20. 3. 78	Grundfondsökonomie / Intensivierung	19	17	17	100
11. 4. 78	Sparsam wirtschaften	19	17	12	100
25. 5. 78	Kontrolle und Analyse des Plans	18	17	17	100
22. 6. 78	Kulturvolles Gemeinschaftsleben	18	16	16	100
18. 9. 78	Konsumgüter aus der UdSSR (Wahlthema)	17	14	14	100
30. 10. 78	DDR- sozialistisches Vaterland	17	15	15	100
15. 11. 78	Wiss. technische Zusammenarbeit im RGW (Wahlthema)	17	16	16	100
18. 12. 78	Je mehr wir leisten...	17	15	15	100

Sd-M

- Gesprächsleiter -

B e r i c h t

zur Patenschaftsarbeit zwischen dem Kollektiv des Tierparks
und dem Kollektiv Fototron der Abteilung EE 4 im VEB WF
im Jahr 1978

In nun schon traditioneller Zusammenarbeit wurden die Fernbeobachtungsanlagen für folgende Zwecke eingesetzt und neue Methoden dieser Technik erprobt:

- Erprobung der Beobachtung von Rauhußkäuzen und Zwergfalken
- Erprobung eines Teleobjektivs bei Beobachtungen in der Geiervotiere
- Einsatz der Fernsehanlage bei der Beobachtung in der Schnee-Euten-Votiere im Rahmen einer Diplomarbeit

Zur Verbesserung der Tonübertragung wurde ein Batterievorsatzgerät für ein hochwertiges Richtmikrofon vom Kollektiv Fototron gebaut und zur Verfügung gestellt.

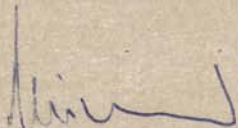
An der Eröffnung der neuen Affen-Freianlage ist das Kollektiv durch Mithilfe bei der Inbetriebnahme eines Elektrozaunes beteiligt.

In der Wirbeltierforschungsstelle konnte durch* techn. Überholung eines Brutschrankes mit elektronischer Temperaturregel-einrichtung wertvolle Hilfe geleistet werden. Außerdem wurde zunächst durch Bereitstellung von Literatur die Mithilfe bei der Lösung technischer Probleme für eine Antarktis-Expedition begonnen.

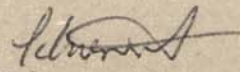
Im Zoologischen Garten Rostock wurde wiederum die Infrarot-Beobachtungstechnik erfolgreich bei der Kontrolle der Doppelhornvogelbrut eingesetzt. Nicht zuletzt diesem Umstand ist das erfolgreiche Flüggerwerden eines Jungvogels zu verdanken.

Resonanz fanden die Ergebnisse der Fluguntersuchungen und der Infrarot-Fernbeobachtungstechnik bei den Teilnehmern des internationalen Ornithologenkongresses in West-Berlin.

Weiterhin fanden die Ergebnisse unserer Zusammenarbeit ihren Niederschlag in einigen Veröffentlichungen in Fachzeitschriften, in gemeinsamen Rundfunk- und Fernsehveranstaltungen sowie bei einem gemeinsamen Farblichtbild-Vortrag in der Ausflugsgaststätte "Rübezahl".



Dr. Minnemann
Wiss. Mitarbeiter



Schonert
Vertreter für
Patenschaftsarbeit